



POLIZEI

Nordrhein-Westfalen
Kreis Herford

Verkehrssicherheitsbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen	3
Jahresentwicklung auf einen Blick	5
Kerninformation	6-7
Tödlich verletzte Personen	8
Verkehrsunfallaufkommen im Kreis Herford	9
Verkehrsunfallfolgen	10
Verkehrsbeteiligungen Leichtverletzte / Schwerverletzte / Getötete	11
Entwicklung verunglückter Kinder, Jugendlicher, junge Erwachsener, Erwachsener und Senioren	11-13
Hauptunfallursachen	14
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	15
Unfallkommission / Auswertung und Analyse	16
Unfallhäufungsstellen	17- 18
Verkehrsunfallprävention / Opferschutz	19
Strukturdaten des Kreises Herford	20 - 21

Erläuterungen

Vergleichszeitraum

ist das Jahr 2020. Der Datenbestand wurde seit Erstellung des letzten Jahresberichtes aktualisiert und kann daher von diesem differieren. Die Analyse der verwendeten Daten erfolgte stichtagsbezogen zum 08.02.2021.

Verkehrsunfälle

Ein Verkehrsunfall ist jedes plötzliche und zumindest für einen Beteiligten ungewollte, mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängende Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist.

Als Verunglückte

werden alle Personen erfasst, die anlässlich eines Verkehrsunfalls leicht verletzt, schwer verletzt oder getötet wurden. Mitfahrer werden als passiv Verunglückte bezeichnet.

Als leichtverletzt

gelten Unfallbeteiligte, wenn sie einer ambulanten Behandlung im Krankenhaus oder in einer Arztpraxis bedürfen.

Als schwerverletzt

sind Unfallbeteiligte statistisch zu erfassen, die länger als 24 Stunden stationär im Krankenhaus verbleiben. Die Schwere der Verletzung bleibt dabei außer Betracht.

Als getötet

i. Z. m. dem Unfallgeschehen gelten Unfallbeteiligte, wenn sie unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Verkehrsunfall in Folge dessen versterben.

Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Verkehrsunfälle, errechnet auf 100.000 Einwohner einer (jeweiligen) Altersgruppe. Die Unfallhäufigkeitszahl drückt die Verkehrsunfallgefährdung aus.

Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Verunglückten, errechnet auf 100.000 Einwohner einer (jeweiligen) Altersgruppe. Sie drückt das Verletzungsrisiko aus.

Aufklärungsquote

stellt den prozentualen Anteil der Fälle dar, bei denen der Täter polizeilich bekannt ist oder ermittelt werden konnte.

Die Jahresentwicklung 2021 im Kreis Herford auf einen Blick

	Anzahl	Veränderungen Kr. Herford		Häufigkeitszahl*	
		absolut	in %	LR HF	Land NW
Verkehrsunfälle insgesamt (VU)	6857	+ 369	5,69	2.737	3.241
VU mit Personenschaden	631	+ 14	2,27	252	303
VU mit Sachschaden	6226	+ 355	6,05	2485	2938

***Fallzahl pro 100.000 Einwohner**

Anzahl der Getöteten	7	+ 2	40	2,79	2,38
Anzahl der Verletzten	801	+ 25	3,22	319,3	375,6
davon Anzahl der Schwerverletzten*	149	-22	-12,87	59,47	66,23

***Als schwerverletzt gelten Personen, die stationär im Krankenhaus aufgenommen werden,87**

Kerninformation

Gesamt - Unfallzahlen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen

Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2021 kreisweit 6857 Verkehrsunfälle, das waren 369 mehr als im Jahr 2020 (+ 5,7 % gegenüber 2020).

Unfälle mit Personenschäden

Die Anzahl der Unfälle mit Personenschäden beläuft sich auf 631 und stieg damit um 14 (2,27 %) zum Vorjahr 2020. Die Zahl der Verletzten nahm um 25 (3,22 %) zu, wobei erfreulicherweise gleichzeitig die Anzahl der Schwerverletzten um 22 (-12,87 %) zurück ging. 7 Menschen verstarben im Kreis Herford in Folge ihrer Verletzungen nach Verkehrsunfällen.

Anstieg der Sachschaden-Unfälle

6226 Sachschadenunfällen stellen mit plus 355 Unfällen eine prozentuale Steigerung von 6,05 % zum Vorjahr dar.

Zu den aktiven Beteiligungen - Leicht- und Schwerverletzte bei aktiver Teilnahme am Straßenverkehr

54 **Kinder** verletzten sich bei der aktiven Teilnahme am Straßenverkehr, das waren 5 (10,20%) mehr als im pandemiebedingt besten Jahr 2020.

11 **Jugendliche** mehr (54 gesamt) verunfallten aktiv und verletzten sich, das macht eine Steigerung von 25,58 % zum Jahr 2020 und -10% zum Jahr 2019 aus. Die Steigerung am Fünfjahresmittel beläuft sich auf 8,5 %.

96 **junge Erwachsene** (18-24 Jahre) verunfallten und verletzen sich aktiv, das sind 28, bzw. 22,5 % weniger als im Jahr 2020. Im Fünfjahresmittel sank die Zahl um 27,5 %.

Die **Altersgruppe der 25-64 Jährigen** verzeichnet mit einem Plus von 40 eine Steigerung von 11,3 % zum Vorjahr, die zweitniedrigste Zahl der letzten 5 Jahre, und im Mittel der letzten 5 Jahre ein Minus von 4,52 %.

Senioren (65+), hier kam es zu einem Minus von 8 (8,16 %) und im Schnitt der letzten 5 Jahre um einen Rückgang um 17,78%.

Im Ergebnis bleiben Kinder und Jugendliche ein Schwerpunktthema der Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei im Kreis Herford.

Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden

Mit 1328 liegt die Zahl der Verkehrsunfallfluchten mit einem Plus von 31 um nur 2,4% über den sehr guten Zahlen des Vorjahres 2020 und 3,56% unter dem Mittel der letzten 5 Jahre. Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden stieg von 58 auf 61 (+5,17 %) und die Aufklärungsquote dieser Unfälle stieg von 55,17 % auf erfreuliche 65,57 %.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pedelec- und Fahrradfahrern

Die Anzahl der Unfälle reduzierte sich um 32 auf 265 und damit um 10,77%. Im Vergleich zum Fünfjahresmittel sanken die Unfälle um 1,66%.

19 (-12,34%) Radfahrer verletzten sich weniger als im Vorjahr, mit einem Minus von 12,89% über die letzten 5 Jahre betrachtet. 7 Pedelecfahrer mehr (46/53) mit einem Plus von 15,22% verletzten sich im Jahr 2021. Mit Blick auf die letzten fünf Jahre ist hier eine Steigerung von 35,09% in der Gruppe der Pedelecfahrer zu verzeichnen. Die Gesamtheit der Verunglückten Rad- und Pedelecfahrer blieb über 5 Jahre annähernd konstant mit einem Rückgang von 6 % (12 Verunglückte) in 2021.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Seniorinnen und Senioren

Im Jahr 2021 waren 219 Senioren aktiv an Unfällen mit Personenschäden und schweren Sachschadenunfällen beteiligt, das sind 5,3% (8 VU) mehr als im Vorjahr. Der positive Trend der letzten Jahre wurde beibehalten. Minus 80 zum Jahr 2018 und 58 weniger als 2019.

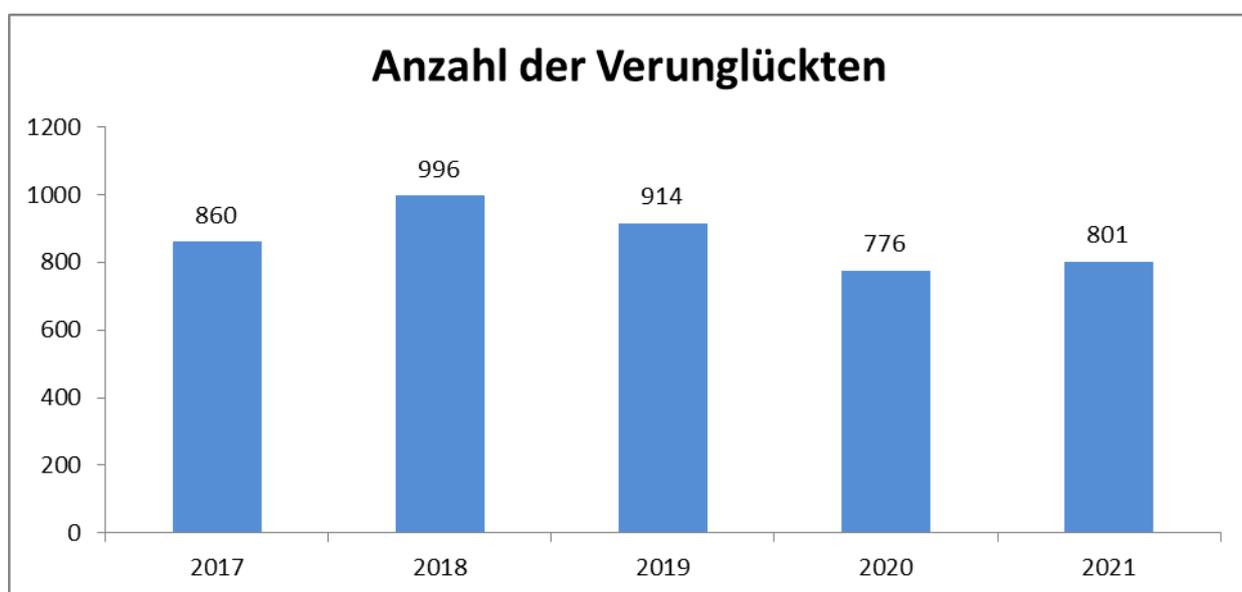
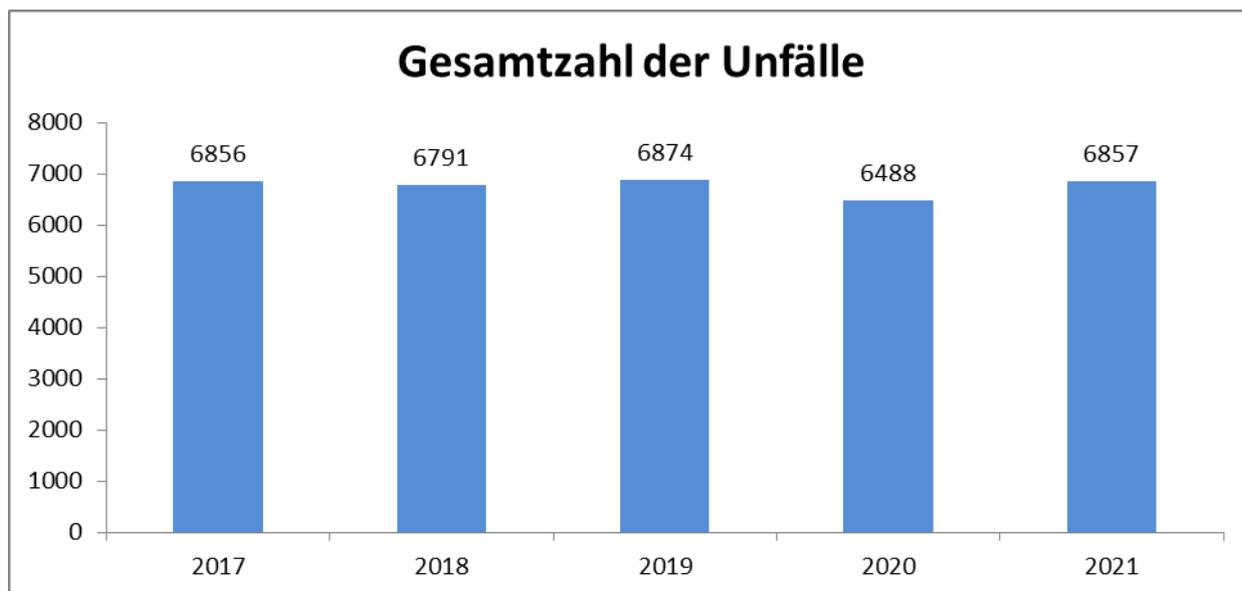
Vornahmen für das Jahr 2022

Fortführung der repressiven und präventiven Maßnahmen von Seiten der Kreispolizeibehörde zur weiteren Stabilisierung und Reduzierung des Unfallgeschehens. Insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Fahrerinnen und Fahrer bilden einen Schwerpunkt verkehrsfachlicher Ausrichtung. Daneben werden die Vermögensabschöpfung im Ordnungswidrigkeitenverfahren, die Kontrolle des Schwerlastverkehrs sowie Kontrollen der Poser- und Tunerszene verkehrsfachliche Schwerpunkte der polizeilichen Arbeit im Kreis Herford sein.

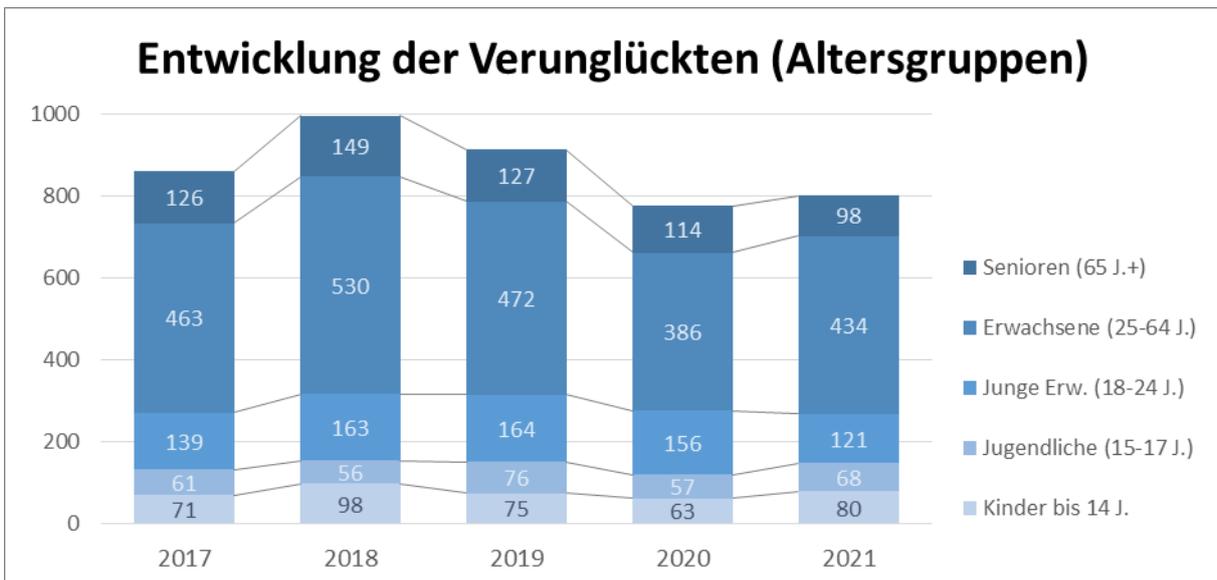
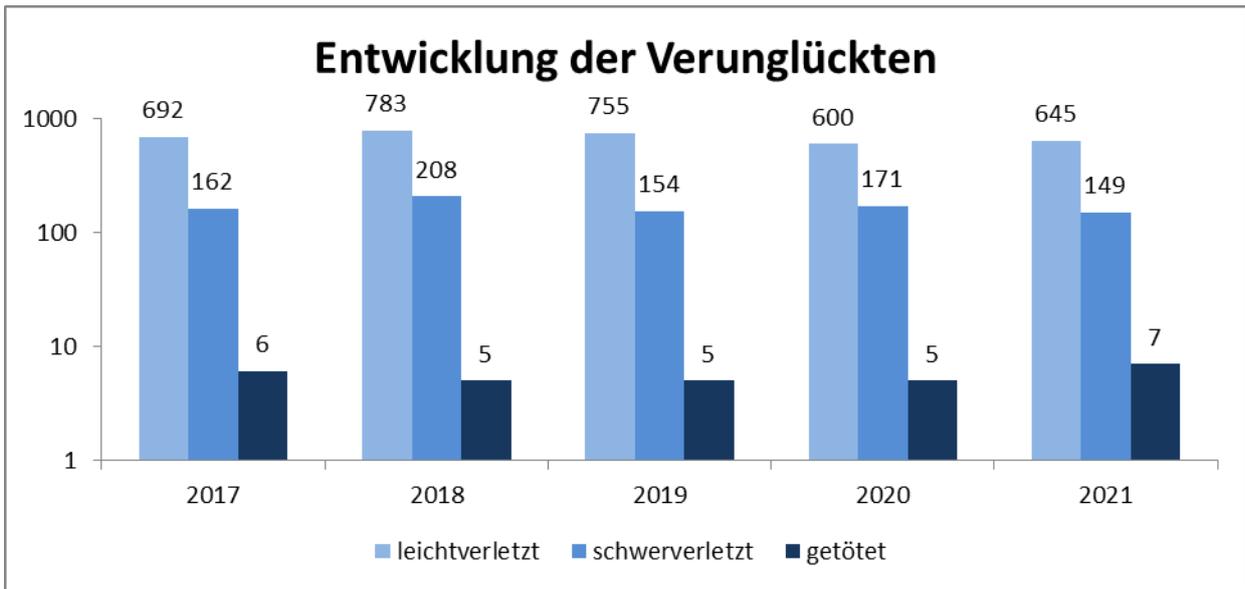
Tödlich verletzte Personen im Straßenverkehr

Beteiligung	Alter	Ort	Zeit
Fußgängerin	18 Jahre	Herford, Johannisstraße / Tribenstraße	Donnerstag, 07.01.2021, 07:35 Uhr
Pedelec-Fahrerin	61 Jahre	Vlotho, Mindener Straße / Höferweg	Mittwoch, 31.03.2021, 10:58 Uhr
Pkw-Führer	60 Jahre	Enger, Sundernstraße	Donnerstag, 29.07.2021, 14:35 Uhr
PKW-Führer	83 Jahre	Kirchlengern, B 61, Herforder Straße	Freitag, 27.08.2021, 20:10 Uhr
Krad-Fahrer	57 Jahre	Herford, Lübbecker Straße / Talstraße	Samstag, 04.09.2021, 11:16 Uhr
Pedelec-Fahrerin	67 Jahre	Löhne, Werrestraße 23	Samstag, 25.09.2021, 16:30 Uhr
Pkw-Führer	37 Jahre	Enger, Westfalenring / Zufahrt zur Hiddenhauser Straße	Dienstag, 07.12.2021, 15:33 Uhr

Verkehrsunfallaufkommen im Kreis Herford



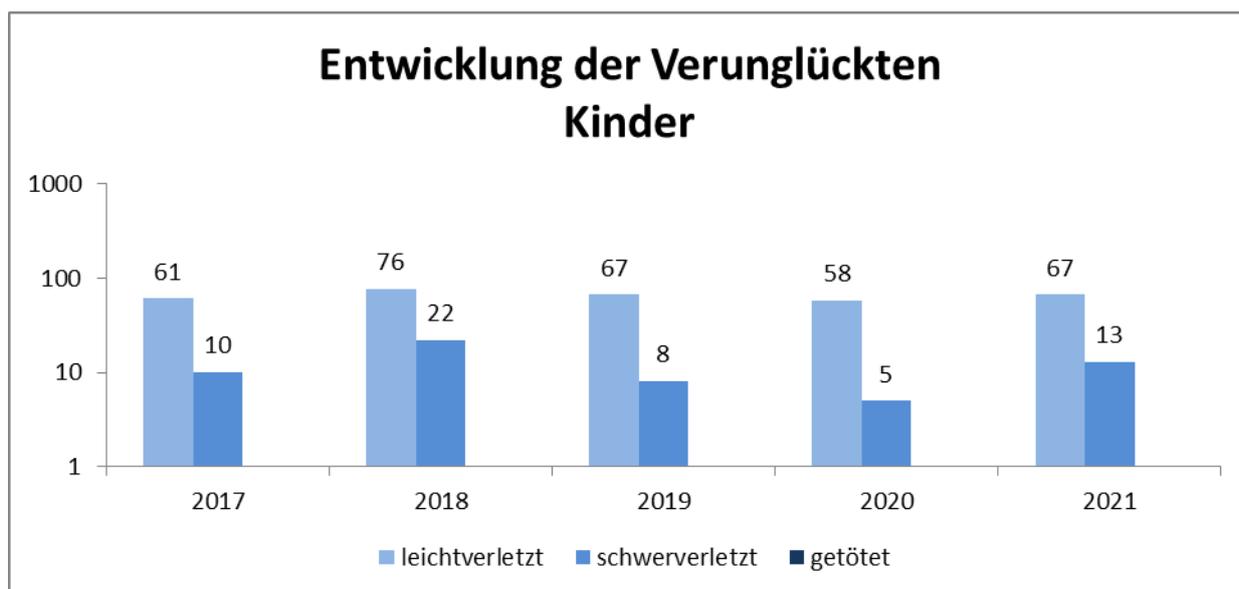
Verkehrsunfallfolgen

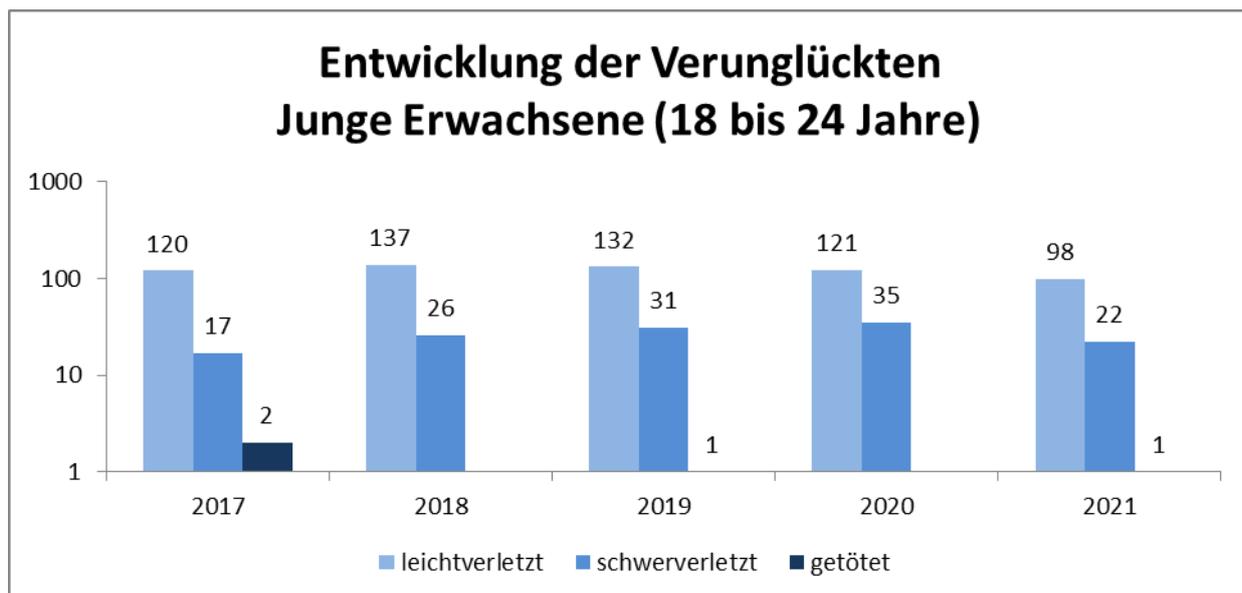
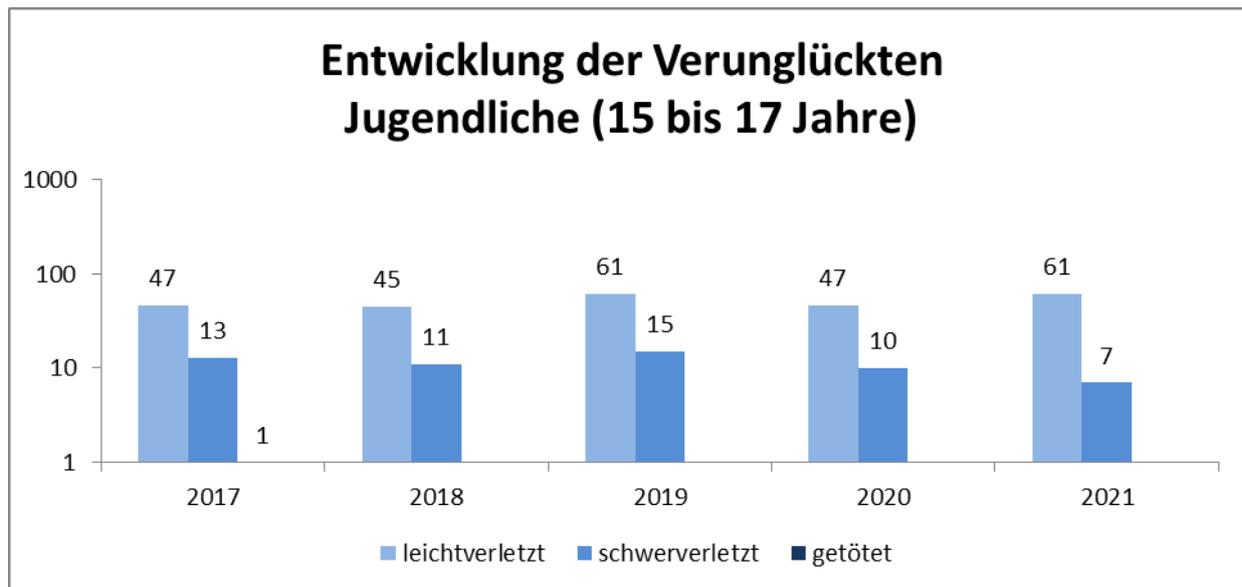


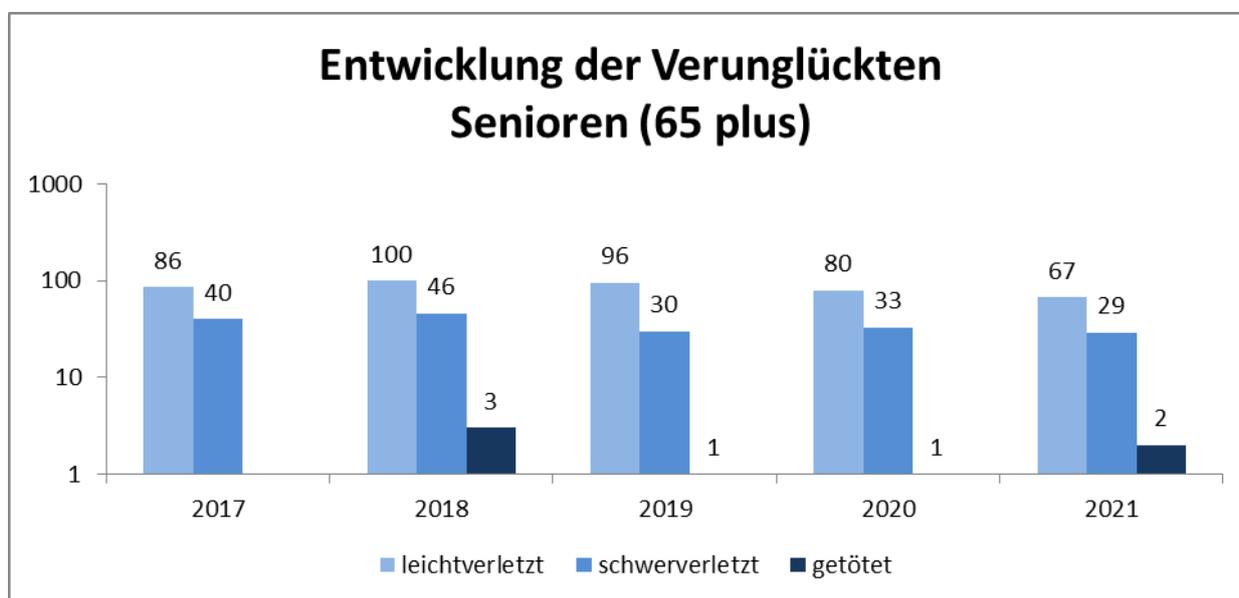
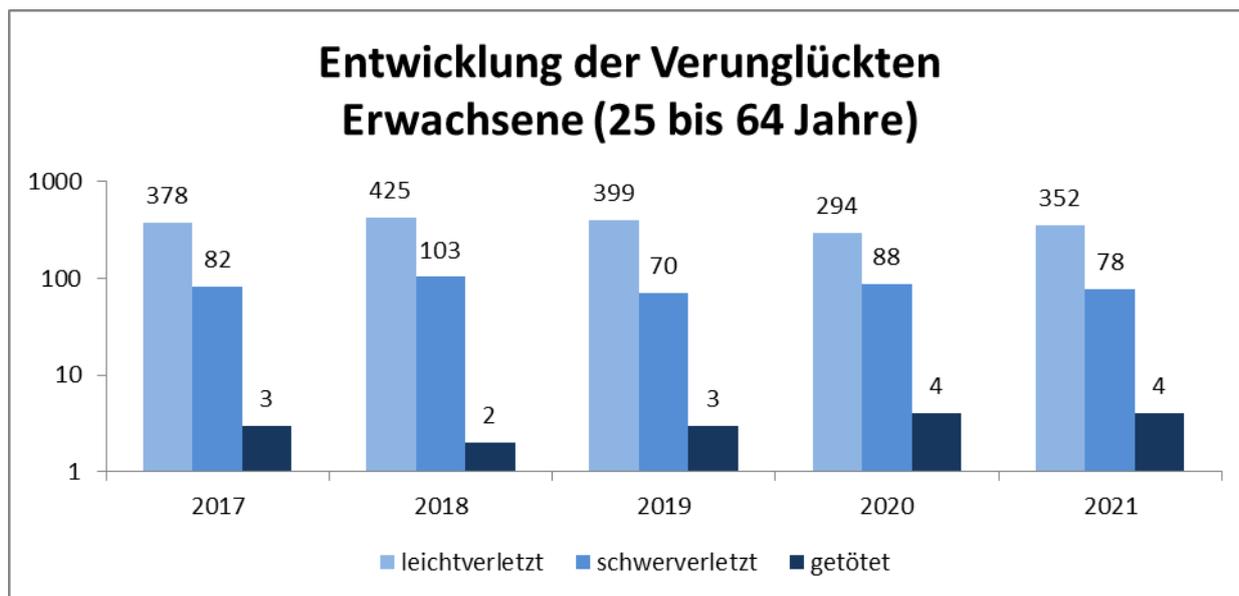
Anzahl der Verkehrsbeteiligungen leicht Verletzte / schwer Verletzte / Getötete

	Kinder	Jugendliche	Junge Erwachsene	Erwachsene	Senioren	Gesamtergebnis			
Fußgänger	16	3	6	24	14	63			
KOM		1				1			
LKW			2	11		13			
Mot. Zweiräder	2	36	17	44	3	102			
PKW	26	10	84	261	47	428			
Sonst. Fahrzeuge	2					2			
Übrige Kfz				3	1	4			
Zweiräder	34	18	12	91	33	188			
Gesamtergebnis	80	68	121	434	98	801			

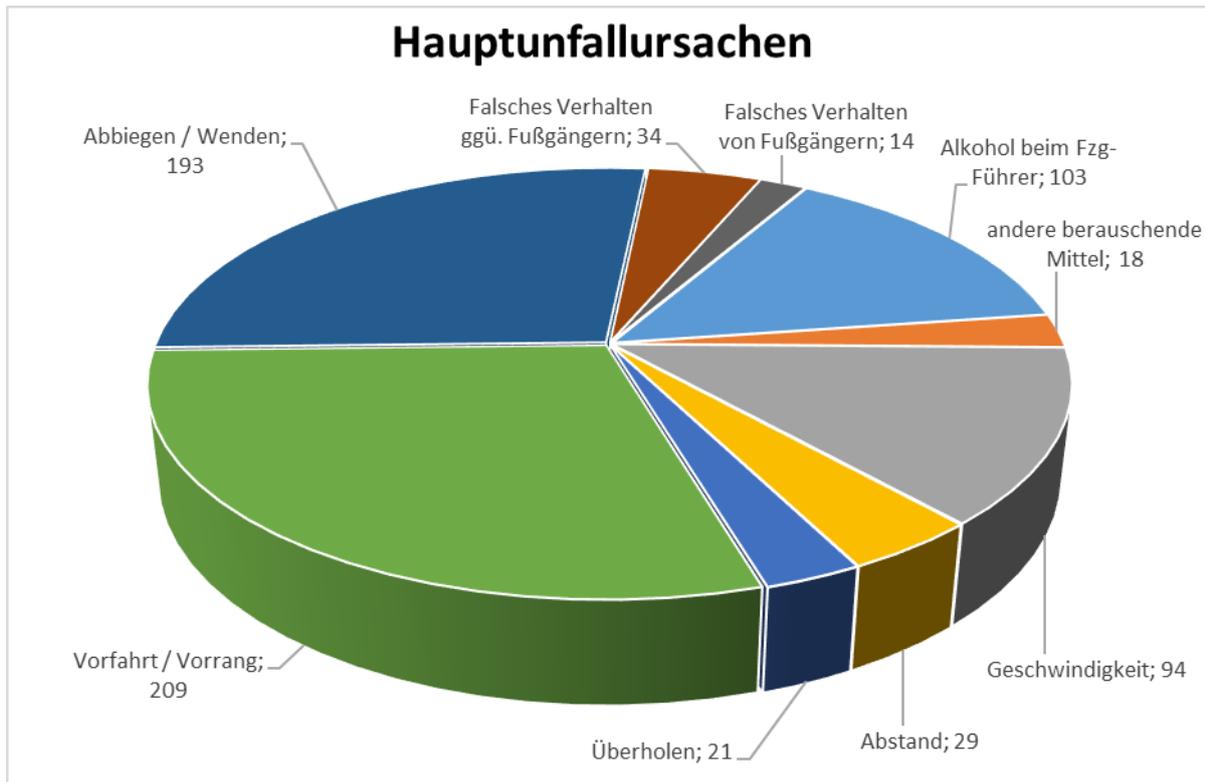
	Fußgänger	KOM	LKW	Mot. Zweiräder	PKW	Sonst. Fahrzeuge	Übrige Kfz	Zweiräder	Gesamtergebnis
Kinder	16			2	26	2		34	80
Jugendliche	3	1		36	10			18	68
Junge Erwachsene	6		2	17	84			12	121
Erwachsene	24		11	44	261		3	91	434
Senioren	14			3	47		1	33	98
Gesamtergebnis	63	1	13	102	428	2	4	188	801







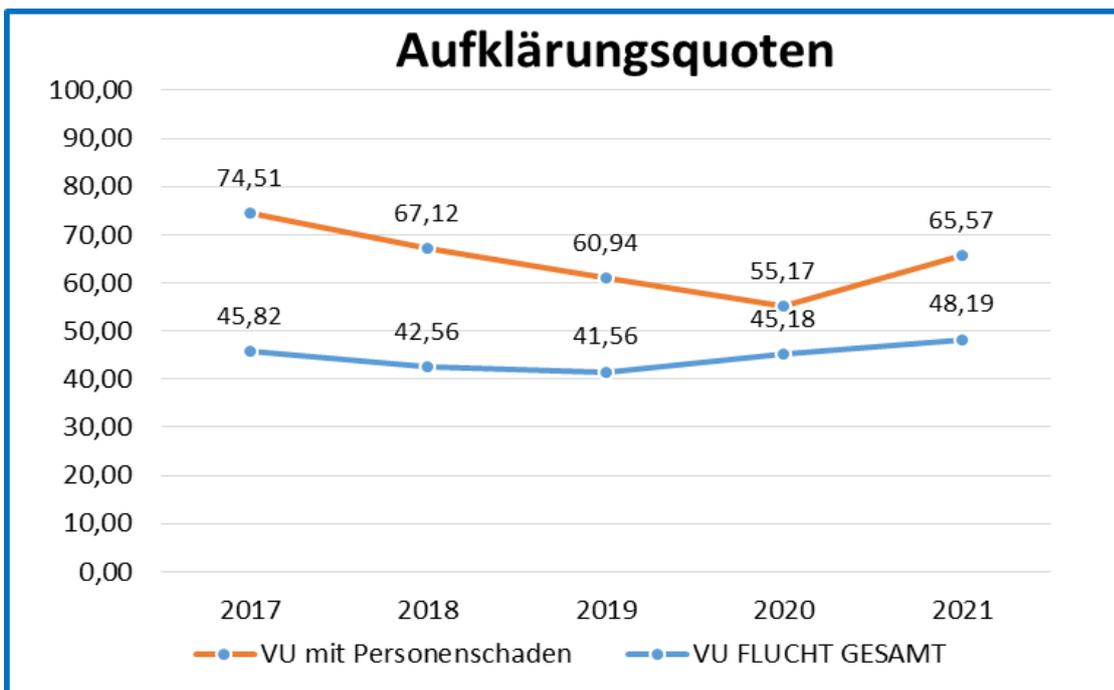
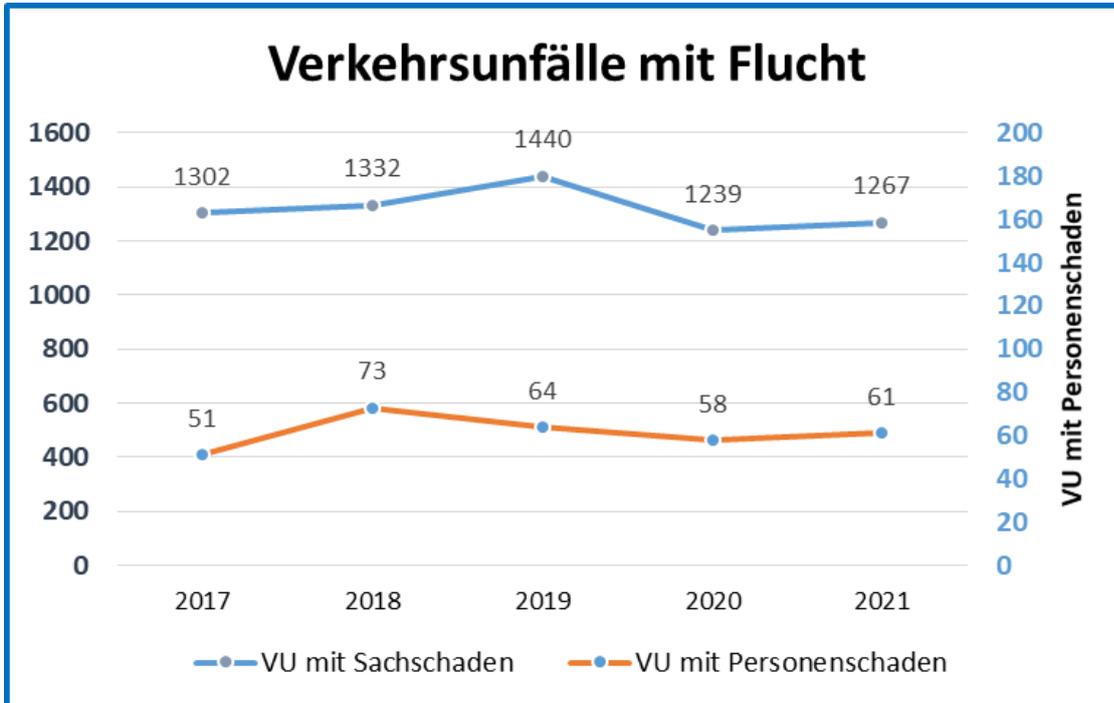
Hauptunfallursachen für alle Unfälle ohne Bagatellunfälle



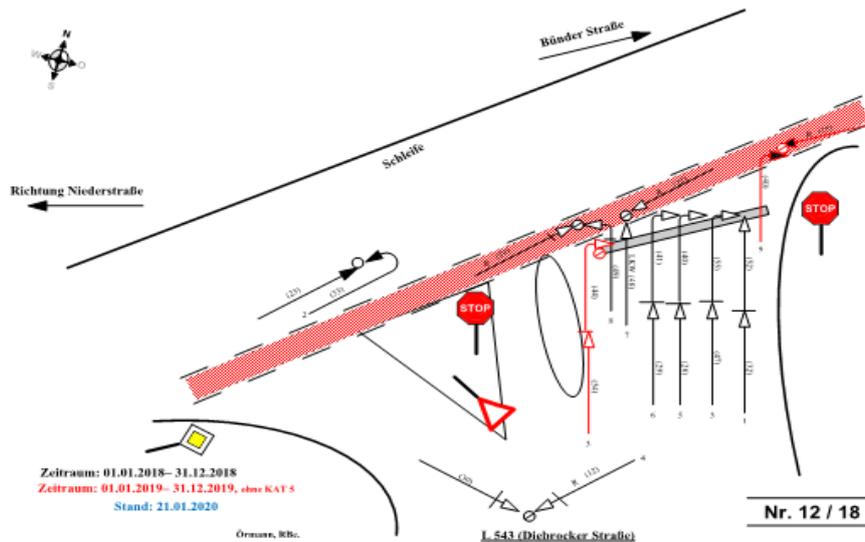
	HUU_GRUPPE	Anzahl VU
01	Alkohol beim Fzg-Führer	103
02	andere berauschende Mittel	18
12-13	Geschwindigkeit	94
14-15	Abstand	29
16-23	Überholen	21
27-33	Vorfahrt / Vorrang	209
34-37	Abbiegen / Wenden	193
38-42	Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	34
60-65	Falsches Verhalten von Fußgängern	14

Die Hauptunfallursachen im Kreis Herford verteilen sich prozentual und im Verhältnis zueinander in allen neun Kommunen in etwa wie im Kreis Herford insgesamt, daher wird auf eine detaillierte Abbildung zu den einzelnen Städten und Gemeinden verzichtet.

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort



Unfallkommission / Auswertung und Analyse



Zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle haben Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaubehörde und Polizei eng zusammenzuarbeiten, um zu ermitteln, wo sich die Unfälle häufen, worauf diese zurückzuführen sind und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um unfallbegünstigende Besonderheiten zu beseitigen. Hierzu sind erlassgemäß Unfallkommissionen einzurichten.

Wenn örtliche Unfalluntersuchungen ergeben haben, dass sich an einer bestimmten Stelle regelmäßig Unfälle ereignen, ist zu prüfen, ob es sich dabei um Unfälle ähnlicher Art handelt. Ist das der Fall, so kann durch verkehrsregelnde oder bauliche Maßnahmen häufig für eine Entschärfung der Gefahrenstelle gesorgt werden.

Die Polizei überwacht ständig das Unfallgeschehen und meldet unter Berücksichtigung bestimmter Richtwerte Unfallhäufungsstellen und -linien gemäß „Erlass über die Aufgaben der Unfallkommission in NRW“ an die Unfallkommission des Kreises Herford mit Sitz im Straßenverkehrsamt in Kirchlengern.

Vereinfacht lässt sich sagen, dass regelmäßig 3 schwere Unfälle des gleichen Unfalltyps innerhalb eines Jahres dazu führen, dass eine Unfallhäufungsstelle besteht. Für schwerere Unfälle und u.a. bei Beteiligungen von Radfahrern und Fußgängern gibt es parallel noch eine besondere 3-Jahresbetrachtung.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 10 Unfallhäufungsstellen und -linien durch die Mitglieder der Unfallkommission im Kreis Herford betrachtet. Durch Beschluss und Umsetzung von Maßnahmen (z.B. Änderung der Beschilderung/Markierung, bauliche Maßnahmen wie die Errichtung einer Lichtsignalanlage) konnten im Jahr 2021 13 Unfallhäufungsstellen in der laufenden Betrachtung als „erledigt“ erklärt werden.

Unfallhäufungsstellen (Stand 21.02.2022)

Herford

1. L 778 (Elverdisser Straße) / K 4 (Milser Straße bzw. Auf der Helle)
2. L 923 (Laarer Straße) / K 3 (Stedefreunder Straße) / Stedefreunder Straße
3. Mindener Straße / Waltgeristraße / Ortsieker Weg
4. B 61, Abschnitt 82,1, Station 0.0 Ringstraße/Goebenstraße / L 860
5. L778, Abschn. 30,1, Station 0.0, Mindener Str./Hansastr. (L965) / Bismarckstr./Eimter Str.)
6. L 860, Abschnitt 2,1, Station 0.0, Ringstraße / Werrestraße (L 965)
7. B 61, Abschnitt 81, Station 0.0, Ringstraße / Bündler Straße (L 545 / K7)
8. L 543, Abschnitt 8,2, Station 0.700, Bündler Straße/Diebrocker Straße/Einmündung
9. B 239, Abschnitt 56, Station 0.0 bis 0.645, zwischen Elverdisser Str. u. Bielefelder Str., FR B.O.
10. L 543, Abschnitt 8,2, Station 0.0, Diebrocker Straße/Westring/KVP
11. Waltgeristraße/Bereich Rostocker Straße
12. L 778, Abschnitt 30,2, Station 1.400 bis 1.560, Vlothoer Str./Bereich Einmündung Eckernkamp
13. K 7, Abschnitt 5, St. 1.270, Sophienstraße (Kreuzung Goebenstraße / Hansastr.)
14. L 778, Abschnitt 27, Station 0.350, Johannisstraße (Kreuzung Wiesestraße/Tribenstraße)

Hiddenhausen

- 15 L 545, Abschnitt 3, Station 0.0, Bündler Straße / Kreuzung Löhner Straße (L 782)
- 16 B 61, Abschnitt 84,1, Station 0.0, Herforder Straße / Einmündung Löhner Straße (L 782)

Löhne

- 17 L 782, Abschnitt 50, Station 0,400, Bündler Straße (Kurvenbereich in Höhe Haus-Nr. 302)
- 18 B 611, Abschnitt 4, Station 0.0, Knickstraße/Koblenzer Straße (L 860)/Loher Straße (K 9)-Kreuzung-
- 19 Bahnhofstraße / In der Masch / Schützenstraße (KVP)

Bünde

- 20 L 775, Abschnitt 10, Station 0.0, Borriesstraße/Holser Straße/Levisonstr.(L 545)/Holzhauser Straße
- 21 L 545, Abschnitt 8, Station 0.0, Levisonstraße / Kreuzung Blankener Straße (L546)
- 22 Klinkstraße / Elsestraße / Lettow-Vorbeck-Straße (Kreuzung)

- 23 L 545, Abschnitt 6,3, Station 0.0, Wittekindstraße/Herforder Straße/Marktstraße (KVP)
- 24 L 546, Abschnitt 8, Station 1.150, Wasserbreite / Bismarckstraße / Zum Stellwerk (Kreuzung)
- 25 L 546, Abschnitt 7, Station 0.185, Osnabrücker Str. / Borrenkampstr. (Einmündung))
- 26 L 546, Abschnitt 3,1, Station 1.200 bis 1.500, Osnabrücker Straße (i.H. Am Wiedholz)
- 27 L 775, Abschnitt 13,1, Station 0.0, Borriesstraße/Lübbecker Straße/Dünner Str. (K26), KVP
- 28 L 557, Abschnitt 21, HansasträÙe, Zubringer zur BAB A30, ab KVP Osnabrücker Straße
- 29 L 557, Abschnitt 23, Station 2.075, HansasträÙe / Muckumer Straße / Rilkestraße (Kreuzung)

Enger

- 30 K 19, Abschnitt 5, Station 0.350, Zur Schmiede / Hückerstraße
- 31 L 557, Abschnitt 12,1, Station 0.130, Westfalenring (Zufahrt zur Hiddenhauser Straße)
- 32 L 557, Abschnitt 10, Station 0.0, Westfalenring / Bielefelder Straße (Einmündung)
- 33 K 20, Abschnitt 7, Station 2.415, Spenger Straße / Bahnhofstraße / Bachstraße

Rödinghausen

- 34 K 22, Abschnitt 2, Station 0.0, Kilverstraße / K24 (Bruchmühlener Str.) / In der Lage
- 35 L 557, Abschnitt 27, Station 0.0, HansasträÙe / Bündler Straße (Einmündung)

Spenge

- 36 L 783, Abschnitt 6. Station 3,0 bis 3,2, Bielefelder Straße (Kurvenbereich)
- 37 L859, Abschnitt 5, Station 0.680, Neuenkirchener Straße / WarmenaustraÙe (Einmündung)
- 38 L859, Abschnitt 5, Station 1.965, Neuenkirchener Straße / Industriezentrum (Einmündung)

Vlotho

- 39 L 772, Abschnitt 5, Station 0.0, Detmolder Straße / L 778 (Herforder Straße) / K 12
- 40 L 778, Abschnitt 41,2, Station 0.875, Mindener Straße / Einmündung Zu den Höfen

Verkehrsunfallprävention/Opferschutz (VUPO)

Die Arbeit im Sachgebiet Verkehrsunfallprävention/Opferschutz umfasst die präventive Verkehrssicherheitsarbeit mit bestimmten Alters-, Personengruppen und abgestimmt auf ihre individuellen Verkehrsteilnahmen. Hierzu zählen Kinder, Jugendliche, Junge Fahrer, Radfahrer, Fußgänger, Zweiradfahrer sowie Senioren. Die Prävention soll sicherere Verhaltensmuster für die individuelle Verkehrsteilnahme vermitteln und dauerhafte auf Einsicht begründete Verhaltensänderungen herbeiführen.

Im Rahmen des Opferschutzes erhalten Betroffene und deren Angehörige nach schweren Verkehrsunfällen auf Wunsch, in Anlehnung an bestehende Hilfskonzepte, Auskünfte, Unterstützung und temporäre Begleitung zur Bewältigung der mit dem Unfallgeschehen verbundenen Belastungen.

Hier Auszüge der Maßnahmen/Veranstaltungen aus 2021:

Zielgruppe	Maßnahmen / Aktivitäten	Anzahl	TN
Elementarbereich (KiTa-Kinder)	Puppenbühne	./.	./.
	Kinderrückhaltesystem	2	140
Primarstufe (Grundschule)	Fußgängertraining (1. Schuljahr)	95 Kl.	2375
	Radfahrausbildung (4. Schuljahr)	133 Kl.	3325
	"Walkingbus" / "Verkehrzähmer"	6	246
	Schulwegsicherung Fußgänger Unfallursache "Falsches Überqueren der Fahrbahn"	190	380
Sekundarstufe I (5.-10. Schuljahr)	Richtiges Verhalten bei Schulbusfahrten (5. Schuljahr)	50 Kl.	1350
	Busbegleiterausbildung (8. u. 9. Schuljahr)	2 Verant.	30
	Mofa-Kurse	2	22
	Alkohol/Drogen im Straßenverkehr	./.	./.
	Verkehrssicherheitstage	2	160
	Schulwegsicherung Radfahrer Unfallursache "Nutzung des falschen Radweges" (10-15 Jahre)	190	150

Zielgruppe	Maßnahme	Anzahl	Teilnehmer
Junge Fahrer Sekundarstufe II Berufsschule/-kolleg Ausbildungsbetriebe	Tagesseminar "Junge Fahrer" > praktische Übungen > theoretische Themenbehandlung: Alkohol/Drogen, Gurt	./.	./.
	Crash Kurs NRW	2	245
Erwachsene als Erziehungsberechtigte als aktive V-Teilnehmer	Kinderrückhaltesysteme	1	150
	Radfahrer/Fahrradhelm	./.	./.
	Radfahrer (Infostände)	3	90
	VU-Flucht an Verbrauchermärkten	./.	./.
Senioren / Seniorinnen	Vorträge zu Teilnahme am Str.-Verkehr	3	75
Behinderte (Tagesstätten, Wohneinrichtungen)	Kinder u. Jugendliche als Fußgänger, Radfahrer, Mofafahrer > Praktische Übungen	6	112
Zuwanderer (Flüchtlinge)	Vermittlung von Verkehrsregeln: Fußgänger, Radfahrer, Führerscheinfragen	./.	./.
	Aktives Radtraining	./.	./.

Strukturdaten des Kreises Herford

Einwohner	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung
Stadt Herford	66.638	66.495	-0,21%
Gemeinde Hiddenhausen	19.705	19.724	0,10%
Stadt Enger	20.490	20.469	-0,10%
Stadt Spenge	14.482	14.419	-0,44%
Stadt Vlotho	18.380	18.384	0,02%
Stadt Bünde	45.187	45376	0,42%
Stadt Löhne	39.915	39.871	-0,11%
Gemeinde Kirchlengern	16.023	16.081	0,36%
Gemeinde Rödinghausen	9.758	9.728	-0,31%
Kreis Herford	250.578	250.547	-0,01%

Fahrzeugbestände StVA	2020	2021	Veränderung
Pkw	163.174	163.983	0,50%
Lkw	10.872	10.729	-1,32%
Zugmaschinen (Sattelzugmaschinen, Traktoren)	3.909	4.012	2,63%
Kraftomnibusse	197	217	10,15%
Krafträder	13.376	13.763	2,89%
Sonstige Kraftfahrzeuge (Wohnmobile, Arbeitsmaschinen, Sonderfahrzeuge)	1.593	2.168	36,10%
Gesamt Kfz.-Bestand	190.181	194.872	2,47%
Anhänger	26.018	26.945	3,56%